

# Inhalt

Über dieses Buch . . . . .	9
Einführung . . . . .	11
<b>I. Geschichtlicher Überblick . . . . .</b>	<b>13</b>
1. Das Leben von Karl Marx und Friedrich Engels . . . . .	13
2. Die geschichtliche Entwicklung des Marxismus . . . . .	16
<b>II. Das Wesen des Menschen . . . . .</b>	<b>19</b>
1. Die Natur als „Lebensmittel“ des Menschen . . . . .	19
2. Der doppelte Zweck der Arbeit . . . . .	21
3. Die Erzeugung von „Lebensmitteln“ durch Arbeit . . . . .	22
a) Der Gegenstand des Arbeitsprozesses . . . . .	22
b) Das Mittel des Arbeitsprozesses . . . . .	22
c) Die Arbeit als zweckmäßige Tätigkeit . . . . .	23
d) Der Arbeitsprozeß als ganzer . . . . .	23
4. Die Gestaltung der Natur durch Arbeit . . . . .	24
5. Die Arbeit als Zentrum der Selbstverwirklichung des Menschen . . . . .	25
6. Individuum und Gesellschaft . . . . .	26
7. Die Arbeit als Quelle echter Menschlichkeit . . . . .	28
8. Zusammenfassung . . . . .	29
<b>III. Die Entstehung und Aneignung von Mehrwert . . . . .</b>	<b>31</b>
1. „Kritik der politischen Ökonomie“ . . . . .	31
2. Der Tauschwert der Ware . . . . .	32
a) Der Gebrauchswert . . . . .	32
b) Der Tauschwert . . . . .	32
c) Die Arbeit als Basis des Tauschwertes . . . . .	33
d) Die Definition der Ware und der Arbeit . . . . .	34
e) Die Maßeinheit der Arbeit . . . . .	35
f) Die Produktivkraft der Arbeit im Verhältnis zum Gebrauchswert und zum Tauschwert . . . . .	36
g) Das Geld und der Preis . . . . .	38
h) Zusammenfassung . . . . .	39
3. Die Verwandlung von Geld in Kapital . . . . .	43
a) Die erste Zirkulationsform: Verwendung von Geld als Tauschmittel . . . . .	43
b) Die zweite Zirkulationsform: Verwendung von Geld als Kapital . . . . .	43
c) Verschiedene Zwecke der zwei Zirkulationsformen . . . . .	44
d) Gebrauchswert und Tauschwert in der ersten Zirkulation . . . . .	44

e)	Die Vermehrung des Tauschwertes in der zweiten Zirkulation	46
f)	Der Kapitalist . . . . .	47
g)	Die drei Erscheinungsformen des Kapitals . . . . .	48
h)	Zusammenfassung . . . . .	48
4.	Die Arbeitskraft als Ware . . . . .	51
a)	Die menschliche Arbeitskraft als einzige Quelle des Mehrwerts	51
b)	Die Bedingungen für das Angebot von Arbeitskraft auf dem Markt . . . . .	51
c)	Die Bestimmung des Tauschwertes der Arbeitskraft . . . . .	53
d)	Der Gebrauch der Arbeitskraft durch den Kapitalisten . . . . .	55
e)	Zusammenfassung . . . . .	57
5.	Die Bildung von Mehrwert im Produktionsprozeß . . . . .	59
a)	Die Erzeugung von Mehrwert als Zweck der kapitalistischen Produktion . . . . .	59
b)	Der Produktionsprozeß, der keinen Mehrwert bildet . . . . .	59
c)	Der Produktionsprozeß, der Mehrwert bildet . . . . .	61
d)	Der absolute und der relative Mehrwert . . . . .	63
e)	Zusammenfassung . . . . .	64
6.	Arbeitskraft und Produktionsmittel im Produktionsprozeß . . . . .	67
a)	Die zwei Funktionen des Arbeitsprozesses . . . . .	67
b)	Die erste Funktion: Übertragung von Tauschwert vom Produktionsmittel auf das Produkt . . . . .	67
c)	Die zweite Funktion: Schaffung von neuem Tauschwert im Produkt . . . . .	69
d)	Das konstante Kapital . . . . .	69
e)	Das variable Kapital . . . . .	70
f)	Zwei Klassen: Arbeiter und Nicht-Arbeiter . . . . .	70
g)	Zusammenfassung . . . . .	71
7.	Die Konzentration von Kapital und ihre Folgen . . . . .	74
a)	Die vor-kapitalistische Akkumulation von Kapital . . . . .	74
b)	Die kapitalistische Akkumulation von Kapital . . . . .	75
c)	Die kapitalistische Zentralisation von Kapital . . . . .	76
d)	Die Produktion einer industriellen Reservearmee . . . . .	77
e)	Zusammenfassung . . . . .	79
<b>IV.</b>	<b>Die Entfremdung des Menschen . . . . .</b>	<b>83</b>
1.	Die Entfremdung als zentrales menschliches Problem . . . . .	83
2.	Die Entfremdung vom Produkt der Arbeit . . . . .	84
3.	Die Entfremdung von der Arbeit als Tätigkeit . . . . .	87
4.	Die Entfremdung von sich selbst . . . . .	89
5.	Die Entfremdung der Menschen voneinander . . . . .	90
6.	Die Selbstentfremdung des Kapitalisten . . . . .	91
7.	Der Fetischcharakter der Ware . . . . .	93
8.	Zusammenfassung . . . . .	96

<b>V. Die Teilung der Arbeit und das Privateigentum</b>	99
1. Die Teilung der Arbeit als Ausdruck von Herrschaft	99
2. Das Privateigentum	102
3. Die Lohnarbeit	104
4. Die Geschichte der Teilung der Arbeit und das Privateigentum	105
a) Die erste Form des Eigentums	105
b) Die zweite Form des Eigentums	105
c) Die dritte Form des Eigentums	106
d) Die Teilung der Arbeit zwischen Stadt und Land	107
e) Die Teilung der Arbeit zwischen den Zünften und den ungelerten Arbeitern	107
f) Die Teilung der Arbeit zwischen den einzelnen Zünften	108
g) Die Teilung der Arbeit zwischen Produktion und Verkehr (= Handel)	109
h) Die Teilung der Arbeit zwischen den einzelnen Städten	109
i) Der Interessengegensatz zwischen Bürgern und Landadel	109
j) Die Teilung der Arbeit zwischen Zünften und Manufakturen	110
k) Die Teilung der Arbeit durch die „große Industrie“	111
5. Zusammenfassung	113
<b>VI. Der Historische Materialismus</b>	115
1. Das Grundgesetz der geschichtlichen Entwicklung	115
a) Der Mensch in seiner materiellen Umwelt als Ausgangspunkt	115
b) Die Produktionsweise als Äußerung des menschlichen Wesens	115
c) Die Bestimmung der gesellschaftlichen Verhältnisse und des Denkens durch die Produktionsweise	116
d) Die Bestimmung der Moral durch das Klasseninteresse	118
e) Die soziale Revolution	119
f) Das Ende der Vorgeschichte der Menschheit	119
g) Der Einfluß von geistigen und institutionellen Faktoren	120
h) Zusammenfassung	120
2. Der bürgerliche Staat	123
a) Der egoistische Mensch als Basis	123
b) Schutz individueller Menschenrechte	124
c) Der Staat als Instrument der Klassenherrschaft	124
d) Aufgaben des Staates im ökonomischen Bereich	125
e) Schaffung einer Herrschaftsideologie	125
f) Zusammenfassung	126
3. Der reale geschichtliche Prozeß	128
a) Die Geschichte als Klassenkampf	128
b) Die Entstehung der Bourgeoisie	128
c) Die revolutionäre Rolle der Bourgeoisie	128
d) Die Entstehung einer Zwei-Klassen-Gesellschaft	129
e) Der notwendige Untergang der Bourgeoisie	130

f) Der Untergang der kapitalistischen Gesellschaft als dialektischer Prozeß . . . . .	131
g) Zusammenfassung . . . . .	133
<b>VII. Die kommunistische Gesellschaft . . . . .</b>	<b>135</b>
1. Die Notwendigkeit der Vergesellschaftung der Produktionsmittel	135
a) Voraussetzungen für die Existenz und Selbstverwirklichung des Menschen . . . . .	135
b) Voraussetzung für die Fortentwicklung der Produktionsweise	136
c) Die Abschaffung des „Privateigentums“ . . . . .	137
d) Zusammenfassung . . . . .	139
2. Das Wesen der kommunistischen Gesellschaft . . . . .	141
a) Ähnlichkeit von Individuum und Gesellschaft . . . . .	141
b) Allseitige Tätigkeit des Menschen . . . . .	142
c) Das „Reich der Freiheit“ und das „Reich der Notwendigkeit“	143
d) Die klassenlose Gesellschaft . . . . .	144
e) Die Vollendung des Menschen im Kommunismus . . . . .	145
f) Zusammenfassung . . . . .	147
3. Die Realisierung der kommunistischen Gesellschaft . . . . .	150
a) Die Kennzeichen des Vergesellschaftungsprozesses der Produktivkräfte . . . . .	150
b) Die praktischen Voraussetzungen für die Aufhebung der Entfremdung . . . . .	151
c) Die Entwicklung der Produktivkräfte durch den Kapitalismus	152
d) Vorhandensein der ökonomischen Voraussetzungen . . . . .	153
e) Zusammenfassung . . . . .	154
4. Die kommunistische Revolution als geschichtlicher Prozeß . . . . .	157
a) Wesensmerkmale der kommunistischen Revolution . . . . .	157
b) Das Proletariat als revolutionäre Klasse . . . . .	157
c) Die Diktatur des Proletariats als Übergangsphase . . . . .	159
d) Die vollendete kommunistische Gesellschaft . . . . .	164
e) Die jetzige Aufgabe der Kommunisten . . . . .	166
f) Zusammenfassung . . . . .	166
<b>Häufiger vorkommende Begriffe und Fremdwörter . . . . .</b>	<b>171</b>
<b>Verzeichnis der Zitate . . . . .</b>	<b>178</b>
<b>Weiterführende Literatur (Auswahl) . . . . .</b>	<b>181</b>